

Fragestunde für die Bürger

Von einem anwesenden Bürger werden Fragen zum Verkauf der Bauplätze, zur Erweiterung des Baugebietes und zukünftigen Planungen, wenn im Baugebiet „Im Wolfshaus“ keine Plätze mehr frei sind, gestellt. Diese werden vom Vorsitzenden beantwortet. Aktuell gäbe es noch vier freie Bauplätze, von denen allerdings zwei bereits reserviert sind. Die Planung für den nächsten Bauabschnitt mit 18 Plätzen laufe bereits; als Zeitfenster ist eine Erschließung im Jahr 2023 angedacht. Hinsichtlich weiterer Bauflächen gibt es bereits erste Gedanken.

Außerdem wird gefragt, wann die transparenten Wände am Bahnübergang kommen würden und wann die Lärmschutzwand bepflanzt wird. BM Michael Grimm antwortet, dass sich der Einbau der transparenten Elemente wegen Lieferschwierigkeiten zeitlich verzögern würde und die Bahn die Bepflanzung aktuell ausschreiben würde.

Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2021 sowie Kultur- und Nutzungsplan 2022

Bei diesem Tagesordnungspunkt sind Revierförster Klaus Reiner sowie vom Kreisforstamt Herr Traber anwesend. Sie geben einen Rückblick auf das Forstwirtschaft Jahr 2021 und stellen den Kultur- und Nutzungsplan 2022 vor. Auch das Jahr 2021 war von Trockenheit und einem Temperaturanstieg geprägt. Insgesamt muss man im Rückblick auf die letzten 60 Jahre davon ausgehen, dass ein Umdenken im Wald, konkret dass Pflanzen anderer Baumarten, umgesetzt werden muss. So gebe man auch in Roigheim der Fichte keine Chance mehr. Stattdessen setzt man als Nadelbaum auf die Douglasie. Verstärkt wird auch die Eiche wieder gepflanzt werden, ebenso wie Walnuss/Hybridnuss und Hainbuche. Im Rückblick fiel das Jahr 2021 schlechter aus als geplant, da ein Gewinn von ca. 21.000,-- € geplant war, das Jahr aber lediglich mit einem knappen Überschuss von 1.750 € geendet hat. Dies liegt vor allen Dingen daran, dass die Zuweisung vom Land über circa 45.000,-- € nicht nur dem Jahr 2021 zugeschlagen wird, sondern auf zehn Forstwirtschaftsjahre verteilt wird. Erfreulich sei die Spende über 13.400,-- € von Nussbaum-Medien, die für das Anpflanzen von Bäumen in Käferholzflächen verwendet wurde. Im Jahr 2021 wurden 1.735 Festmeter Holz eingeschlagen, geplant waren 1.620. Die zufällige Nutzung (Sturm- und Käferholz) lag bei circa 20 %. Festzustellen sei auch, dass die Nachfrage nach Brennholz stabil bleibt beziehungsweise sogar stark zunimmt. Geplant war ein Einschlag von 95 fm, tatsächlich verkauft wurden 230 fm. Hier ist feststellbar, dass die Kosten für Heizöl, Edgass oder Strom für die Heizung extrem gestiegen sind.

Im Jahr 2022 ist geplant, 3.335 um Pflanzen zu setzen (2021 wurden 4.050 gesetzt). Der geplante Überschuss im Forstwirtschaftsjahr liegt bei 14.590,-- Euro.

Der Gemeinderat nimmt vom Abschluss 2021 Kenntnis und billigt den Kultur- und Nutzungsplan 2022.

Umbau Bahnsteig Roigheim; Beteiligung der Gemeinde an den Planungskosten Leistungsphase 3 und 4

Der Gemeinderat stimmt der finanziellen Beteiligung der Gemeinde an den Planungskosten der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) und 4 (Genehmigungsplanung) zu. Die DB Station und Service GmbH hat der Gemeinde die Vorplanung vorgestellt, an der sich die Gemeinde mit 50.000,-- Euro beteiligen musste. Nun gilt es, die nächsten Leistungsphasen zu beauftragen. Die Gemeinde muss sich hier ebenfalls mit 50.000,-- € beteiligen, von denen der Landkreis 50 % übernimmt. Der geplante Bahnsteig soll 170 m lang werden und erhält vier Wetterschutzhallen. Der Gemeinderat wünscht, dass in jede Fahrtrichtung zwei Wartehallen aufgestellt werden, die Bahn hatte geplant, Richtung Möckmühl drei Hallen zu errichten, Richtung Osterburken lediglich eine.

Errichtung einer Strom-Übergabestation auf dem Grundstück Flst.Nr. 2927, Hofbrunnen 5 in Roigheim. Antragsteller: Roigheim-PV GmbH+CoKG, Stuttgart

Der Gemeinderat stimmte Errichtung einer Übergabestation zur Stromübergabe von der Freiflächen-Photovoltaikanlage im Gewann „Himmel“ zu. Die Anlage wird aktuell errichtet, Betreiber ist die Green Planet Energy eG, ehemals Greenpeace Energy. In der Übergabestation wird der Strom dieser Anlage ins Netz eingespeist.

Erdauffüllung auf den landwirtschaftlichen Grundstücken Flst.Nr. 1529, 1531 und 1532 (Gewann „Kesselring“), 1585 (Gewann „Mühlbacher Weg“) sowie 1323 und 1324 (Gewann „Steinig“)

Bei diesem Tagesordnungspunkt beschließt der Gemeinderat, das erforderliche Einvernehmen zur Auffüllung im gewonnen „Steinig“ nicht zu erteilen. Man stimmt der Auffüllung in den Gewannen „Kesselring“ und „Mühlbacher Weg“ zu. Der Vorsitzende berichtet, dass circa 22.000 m³ Erdreich angeliefert werden sollen. Dem Gemeinderat ist wichtig, dass auf Kosten des Antragstellers ein Beweissicherungsgutachten der Gemeinde-Feldwege vor und nach dem Befahren angefertigt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Bodenverbesserung sogar ein Rechtsanspruch auf eine Genehmigung der Auffüllung besteht. Solange die Feldwege mit LKWs befahren werden, hat die Gemeinde ein Mitspracherecht, dieses liegt nicht mehr vor, wenn zum Transport Traktoren mit Anhängern, egal wie groß, verwendet werden.

Neubau eines Schuppens auf dem Grundstück Flst.Nr. 1203/2, Eugen-Reichert-Straße 37, Roigheim

Der Gemeinderat stimmt Neubau eines Schuppens auf dem Grundstück Eugen-Reichert-Straße 37 in Roigheim zu

Umbau des bestehenden Wohnhauses mit Laden in eine Shishabar, Kebabgrill und 2 Wohneinheiten auf dem Grundstück Flst.Nr. 5, Hauptstraße 31, Roigheim

Der Gemeinderat fasst zu diesem Tagesordnungspunkt keinen Beschluss. Seitens des Landratsamts wurde ein Stellplatz-Nachweis gefordert, ebenso ist ein Betriebskonzept vorzulegen. Aus den Reihen des Gemeinderates wird erläutert, dass die Anwohner sich gegen diese Maßnahmen aussprechen werden. Die bauplanungsrechtlichen Argumente bieten der Gemeinde keinen Grund, das Einvernehmen zu versagen, allerdings hat die Gemeinde die Möglichkeit, eventuell bei der Ausweisung der Stellplätze mitzuwirken beziehungsweise hier beschränkend einzuwirken oder den Antrag ganz zu verhindern. Man sieht es insgesamt als positiv an, wenn ältere Gebäude im Ortskern renoviert und wieder bewohnbar gemacht werden, allerdings müssen hierbei eben auch die Randbedingungen stimmen.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen bekannt. So wurde die Erneuerung von Sirenen behandelt. Die Verwaltung hatte einen Zuschuss-Antrag gestellt, um einen weiteren Sirenenstandort in Roigheim zu erhalten und die vorhandenen Sirenen zu modernisieren. Leider haben für eine Bezuschussung die Mittel, die der Bund zu Verfügung gestellt hat, nicht ausgereicht. Man muss nun zu warten, wie sich die Thematik entwickelt, gegebenenfalls ist ohne Zuschuss zu handeln und zu beauftragen.

Außerdem wurde über den Abschluss eines Ingenieurvertrages zur Planung des Hochwasserrückhaltebeckens an der „Geschworenen-Holz-Klinge“ diskutiert und bei der Machbarkeitsstudie der Bahnüberquerung gewünscht, weitere Alternativen zu erhalten. Ein Thema, das den Gemeinderat regelmäßig beschäftigt, ist die Situation im Kindergarten. Hier ist abzusehen, dass die Gemeinde eine vierte Gruppe einrichten muss.